



# Medienmitteilung

Datum 27.06.2013

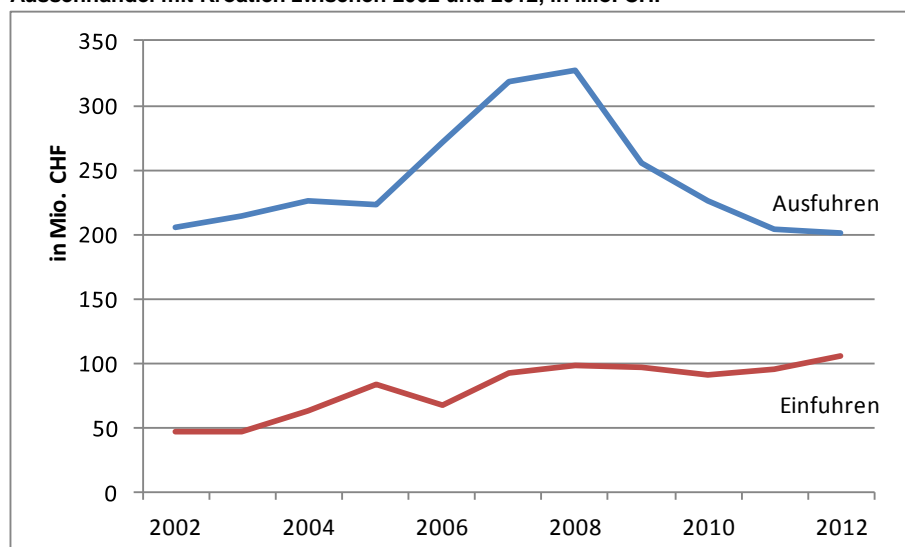
Schweizerischer Aussenhandel

## Der Aussenhandel der Schweiz mit Kroatien

Am 1. Juli 2013 wird Kroatien als 28. Mitglied zur Europäischen Union EU stossen. Das Land gehört zwar nicht zu den bedeutendsten Handelspartnern der Schweiz, zumal es Rang 63 unserer Lieferanten und Rang 71 unserer Abnehmer einnimmt. Gleichwohl haben sich die Importe aus dem EU-Neuling in den vergangenen 10 Jahren verdoppelt.

Der seit 1992 unabhängige Staat tritt per 1. Juli 2013 der EU bei. Dieser Statuswechsel bietet Gelegenheit, einen Blick auf den Warenaustausch zwischen der Schweiz und dem wenig bekannten Handelspartner zu werfen. Im 2012 rangierte sich Kroatien, gemessen an seiner gesamtwirtschaftlichen Leistung, dem Bruttoinlandprodukt (BIP), auf Platz 68 aller Länder. Bezogen auf die Bedeutung des Landes für den schweizerischen Aussenhandel<sup>i</sup> gewann Kroatien in den vergangenen 10 Jahren importseitig 3 Ränge, verlor exportseitig jedoch 21 Plätze. Damit platzierte sich das Land bei den Ausfuhren hinter Slowenien (52.), aber vor Serbien (77.), Mazedonien (91.) und Bosnien-Herzegowina (92.). Im 2012 lagen die Exporte mit 200 Mio. Fr. doppelt so hoch wie die Importe (106 Mio. Fr.), letztere haben sich aber innert 10 Jahren verdoppelt.

Aussenhandel mit Kroatien zwischen 2002 und 2012, in Mio. CHF



## **Verdopplung der Importe und stagnierende Exporte in den letzten 10 Jahren**

Im Jahr 2012 beliefen sich die Schweizer Exporte nach Kroatien auf 200 Mio. Fr., das sind 4 Mio. Fr. weniger als im 2002. In den vergangenen zehn Jahren haben die Ausfuhren insgesamt stagniert. Zwischen 2002 und 2008 wuchsen diese noch durchschnittlich um 8,1 % pro Jahr - verglichen mit + 7,1 % der Schweizer Exporte insgesamt - und erreichten zugleich ihren Höchststand von 327 Mio. Fr. Im Zuge der weltweiten Krise trat zwischen 2009 und 2012 indes ein durchschnittliches Minus von 7,7 % pro Jahr auf, während die Ausfuhren der gesamten Schweiz im Durchschnitt um 4,2 % zulegten. Der Nachfragerückgang Kroatiens traf vor allem die Chemisch-Pharmazeutische Industrie sowie den Industriemaschinenbereich massiv.

Die Einfuhren aus Kroatien zeigten zwischen 2002 und 2012 einen diametral entgegengesetzten Verlauf. So haben sich die Importe in diesem Zeitraum von 47 auf 106 Mio. Fr. mehr als verdoppelt, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 8,5 % entspricht. Verglichen mit dem gesamtschweizerischen Anstieg (+ 3,2 %) fällt dieser damit deutlich höher aus. Gleichwohl sind die Ergebnisse 2012 zu relativieren, da im besagten Jahr eine Änderung im Konzept des Herkunftslandes in Kraft trat und zu einem leichten Anstieg einiger Länderergebnisse führte, darunter Kroatien.

Im 2012 schloss die schweizerische Handelsbilanz mit einem Überschuss von 94,4 Mio. Fr. (2002: + 158,1 Mio. Fr.).

## **Bei der Ausfuhr liegt die Chemie an der Spitze, bei der Einfuhr die Maschinen**

2012 standen ausfuhrseitig die Chemisch-pharmazeutischen Produkte mit einem Umsatz von 104 Mio. Fr. bzw. mit mehr als der Hälfte der Exporte im Mittelpunkt. Hier dominierten Pharmazeutika (vor allem Medikamente und immunologische Produkte) mit 80 % Anteil innerhalb der Branche bzw. mit 40 % an den gesamten Exporten. Der Umsatz wuchs in den vergangenen 10 Jahren ebenfalls um mehr als die Hälfte (von 52 auf 81 Mio. Fr.); dies nach einem Spitzenwert von 117 Mio. Fr. im Jahr 2008.

2012 entfielen bei den Einfuhren aus Kroatien 28 % (30 Mio. Fr) auf die Maschinen- und Elektronikindustrie. Hier hatte die Maschinensparte (besonders Triebwerke und Teile) Oberhand, zumal sich die Bezüge innert 10 Jahren verdreifachten. Die Textil-, Bekleidungs- und Schuh-industrie (2012: 21 Mio. Fr.) nahm mit einem Anteil von 20 % den zweiten Rang auf dem Podest ein. Dies hing weitgehend vom Bekleidungssektor ab (16 Mio. Fr.), dessen Nachfrage sich innert 10 Jahren verfünffachte. Die Metalle (2012: 16 Mio. Fr. inklusive Aluminiumbleche und Alufolie) waren ebenfalls im Aufwind, haben sich doch in diesem Zeitraum die Importe verdoppelt.

**Für Rückfragen:** Matthias Pfammatter, Senior Economist, Sektion Statistik EZV  
**031 322 75 90** [matthias.pfammatter@ezv.admin.ch](mailto:matthias.pfammatter@ezv.admin.ch)

---

<sup>i</sup> Text und Grafik beziehen sich auf die Aussenhandelsergebnisse nach dem **Gesamttotal (Total 2)**, d.h. **inklusive** dem Handel mit Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.